

Ausländerbeirat Neu-Isenburg **Wir** Isenburger



Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates Neu-Isenburg

Liebe Leserinnen und Leser, schön, dass Sie heute wieder die Seite des Ausländerbeirates in der aktuellen Ausgabe des **Isenburger** lesen. Auch heute haben wir wieder interessante Themen für Sie zusammengestellt.

Tag der Nationen am 9. 9. 2017 wieder auf dem Rosenauplatz

In diesem Jahr jährte sich der Tag der Nationen zum 40. Mal. Und die Freude war groß, dass endlich wieder das Fest auf dem Rosenauplatz gefeiert werden konnte.

Neben vielen Besucherinnen und Besuchern konnten auch die Generalkonsulin aus Griechenland, Maria Zisi, der kroatische Generalkonsul Vladimir Duvnjak und der stellvertretende Generalkonsul der Türkei, Herr Özkan Durmaz in Begleitung von Frau Jülide Bilginli, Mitarbeiterin des Konsulats, beim Tag der Nationen begrüßt werden.

Neben dem bunten Programm und den Ständen der Migrantenvereine beschäftigten sich zwei Beiträge während des Festes mit den Themen Flucht und Toleranz:

So lag dort die Neu-Isenburger Erklärung aus, die von den Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben werden konnte. Hier der Originaltext:

STADT  NEU-ISENBURG

Neu-Isenburger Erklärung

Neu-Isenburg, die Stadt in der wir leben, kann zwar nur auf eine relativ kurze Geschichte zurückblicken, aber dafür ist diese von Anfang an geprägt von Zuwanderern. 1699 fanden hier 34

hugenottische Familien ein neues Zuhause. Zu verdanken war dies der Toleranz und der Akzeptanz von Johann Philipp, Graf von Ysenburg und Büdingen, der die Flüchtlinge unter seinen persönlichen Schutz stellte; ihnen Land zum Siedeln gab, vielseitige Hilfen gewährte und ihnen die freie Religionsausübung zusicherte.

So liegt es nahe, dass Neu-Isenburg sich bis heute dieser Tradition verpflichtet weiß und dafür einsteht, Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nach Neu-Isenburg gekommen sind, ein neues Zuhause zu geben.

Bedenkt man das Alles, so war es konsequent, dass Neu-Isenburg eine der ersten Städte war, die ein Dezernat für Integration ins Leben rief und seit rund 30 Jahren gibt es einen ganz besonderen „Feiertag“, an dem sich die Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger treffen, um gemeinsam zu feiern und miteinander zu reden, den Tag der Nationen.

Als wir in Neu-Isenburg 2015 erfuhren, dass wir eine Erstaufnahmeeinrichtung erhalten würden, war die Hilfsbereitschaft groß und spontan haben sich Hunderte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bereit erklärt, in verschiedenster Hinsicht die ankommenden Geflüchteten zu unterstützen. Mittlerweile wurde zwar die Erstaufnahme aufgelöst, geblieben sind die Neubürgerinnen und Neubürger, die nun hier in Neu-Isenburg ein Zuhause und gute Nachbarschaft finden. Unterstützt werden sie von den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Kirchen- und Moschee-Gemeinden, der Stadt Neu-Isenburg, den Unternehmen und der Flüchtlingshilfe. Hier wird Integration gelebt und darauf sind wir stolz. Menschen aus mehr als 120 Nationen leben friedlich und einander wertschätzend miteinander in Neu-Isenburg und bereichern so unser aller Zusammenleben.

Neu-Isenburg ist so vielfältig, wie die Menschen in unserer Stadt.

Sicherlich ist auch hier nicht alles perfekt, aber es besteht in hohem Maße Einigkeit in unserer Stadt und unter den Neu-Isenburger Bürgerinnen und Bürgern – sich für die Integration zu engagieren, diese zu unterstützen und zu bestärken, damit wir schließlich in der Vielfalt unserer Prägungen zu einem guten Zusammenleben zum Wohle aller beitragen. So ist es an uns deutliche



Zeichen zu setzen; und dafür stehen wir mit unseren Namen.

Und die aus dem Iran stammende Künstlerin Parvaneh Sheikh Zeineddin, malte ihr Bild zusammen mit den Kindern, die das Fest besuchten, aus.

Auch der Ausländerbeirat macht sich so seine Gedanken über den Tonfall in der öffentlichen Diskussion

Zuerst war es nur vereinzelt zu hören von einem Martin Walser oder Thilo Sarrazin. Doch leider sind rechtspopulistische Ansichten in Deutschland weiter verbreitet als noch vor wenigen Jahren: So muss man davon ausgehen, dass ein Viertel der Deutschen „neurechte“ Einstellungen gutheißen.

Dies ergab eine repräsentative „Mitte“-Studie, die das Institut für Konflikt- und Gewaltforschung der Uni Bielefeld seit 2002 für die Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt.

So wird der offene Rechtsextremismus von einer „salonfähigeren“ Version rechten Gedankengutes abgelöst, die u. a. auch auf verschiedenste Verschwörungstheorien, auf die Verunglimpfung des Establishments und der Beschwörung eines Meinungsdictats durch Staat und Medien basiert. Hierdurch wird nicht nur Deutschland sondern auch unsere Demokratie unterwandert und das ist eine besorgniserregende Entwicklung.

Obwohl zum Glück die Mehrheit der Gesellschaft nach wie vor für unsere demokratischen Grundwerte eintritt, macht eine laute Minderheit Stimmung gegen Modernisierung, Liberalität und Weltoffenheit. Auch die Werte von Vielfaltigkeit und Gleichwertigkeit der Menschen wird von dieser Gruppe in Zweifel gezogen. Hinzu kommen Muslim- und Judenfeindlichkeit sowie die Abwertung von Asylsuchenden, Sinti und Roma.

Wir als Ausländerbeirat finden, dass es unserer Demokratie schadet, dass sich viele von rechtspopulistischen Meinungen leiten lassen und aggressiv gegen

Engagierte in der Flüchtlingsarbeit und vermeintlich Fremde hetzen. Unsere Gesellschaft basiert auf Wertschätzung und einem Dialog auf Augenhöhe.

Wir sind bereit, uns noch mehr für die Integration zu engagieren und hoffen darauf, dass sich noch viele in unserer bürgerschaftlichen Gesellschaft zu uns gesellen, um die Werte unserer Demokratie und unseres Grundgesetzes zu bewahren.

Fragen an den Ausländerbeirat

Wenn auch Sie Fragen an den Ausländerbeirat haben, schreiben Sie uns unter auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de. Die spannendsten Fragen werden wir hier im **Isenburger** beantworten.

In eigener Sache

Wenn Sie oder jemand in Ihrem Freundeskreis Rat braucht, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir stehen Ihnen tatkräftig zur Seite oder helfen Ihnen, den richtigen kompetenten Gesprächspartner für Ihr Anliegen zu finden.

Kontakt: auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de
Tel: (06102) 24 18 07

Gerne stehen Ihnen meine Kollegin Teresa Rizzo und auch ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Sarantis Biscas: (06102) 3 43 84
oder mobil: 0172/6 95 86 64
Teresa Rizzo: (06102) 42 91

Termine:

Die nächste Sitzung des Ausländerbeirates findet am 15. Februar 2018, 19:30 Uhr im Plenarsaal des Rathauses statt.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein schönes Chanukka, fröhliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2018!

Blieben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Ihr Sarantis Biscas